

# Halle'sche Familien-Blätter

Wochen-Beilage  
des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen.

Nr. 9

Halle, Sonntag, den 4. März

1917

**S**elig erlangen? — Man nimmer sich besorgen.  
In des Lebens Nothdunkel!  
An den jedem Sonnenschein Freude haben.  
So die rechte Lebensbahn.

man sich erschaffen bin? No, meine Lieben, ich streife.  
Sir Hopkins: „Du bist erbärmlich feige.“  
Douglas: „Besser für Kriegsdauer feige, als dein Leben lang tot — Lebendig...“  
Douglas: „Alter Herr, das wird uns retten. Dein Sohn hat eine Übersee, die ihn auch zu einem Geben machen wird.“  
Douglas: „Er ist über unsere Familienverhältnisse nicht orientiert.“  
Douglas: „Alter Herr, das wird uns retten. Dein Sohn hat eine Übersee, die ihn auch zu einem Geben machen wird.“

## Der Zehnmillionen-Commy.

Eine britische Friedensofferte in zwei Ecken.  
Der Alfred Herr.

Der Zehnmillionen-Commy ist eine britische Friedensofferte in zwei Ecken. Der Alfred Herr, ein Mann von hohem Stande, hat sich für die Verwirklichung dieses großen Plans entschieden. Er hat sich bereit erklärt, eine Summe von zehn Millionen Pfund für die Unterstützung der Friedensbewegung zu spenden. Dieser Betrag soll für die Errichtung von Schulen und Krankenhäusern verwendet werden, die in den kriegsgelittenen Ländern errichtet werden sollen.

## Gedenktage der Woche.

4. März 1800 + Der Straßburger Heerzug Napoleons in Belgien (\* 1813).
5. März 1815 + Franz Weiser, Begründer der Lehre vom tierischen Magnetismus in Weidensee (\* 1784).
6. März 1807 + Der Maler Peter v. Cornelius in Berlin (\* 1784).
7. März 1916 Durchbruch durch die französischen Stellungen an dem linken Maubert nach Verdun.
8. März 1809 + Der französische Komponist Hector Berlioz in Paris (\* 1803).
9. März 1916 Der deutsche Offizier Paul Bäumer in Verdun (\* 1897).
10. März 1818 Stiftung des Österreichischen Reichsanzeigers in Wien (\* 1844).

## Gedenktage der Woche.

4. März 1800 + Der Straßburger Heerzug Napoleons in Belgien (\* 1813).
5. März 1815 + Franz Weiser, Begründer der Lehre vom tierischen Magnetismus in Weidensee (\* 1784).
6. März 1807 + Der Maler Peter v. Cornelius in Berlin (\* 1784).
7. März 1916 Durchbruch durch die französischen Stellungen an dem linken Maubert nach Verdun.
8. März 1809 + Der französische Komponist Hector Berlioz in Paris (\* 1803).
9. März 1916 Der deutsche Offizier Paul Bäumer in Verdun (\* 1897).
10. März 1818 Stiftung des Österreichischen Reichsanzeigers in Wien (\* 1844).

**Rubelkauf.** ¼ Rubel in Wasser nicht lösen und abtropfen lassen. Dann mit einem feinen Sieb durch ein Sieb abseihen und auf einem feinen Sieb abtropfen lassen. Das abtropfen gelassene Wasser ablassen und das Sieb mit einem feinen Sieb abseihen. Das abseihene Wasser ablassen und das Sieb mit einem feinen Sieb abseihen. Das abseihene Wasser ablassen und das Sieb mit einem feinen Sieb abseihen.

**Wie erhält man das Brot frisch?**  
Es ist ganz mehrdankbar, daß man zwei Tafeln vor ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung nach dem Brot abzuheben können, und daß die Arbeiter der Mühle erhalten können. Im Jahre 1862 erließ die im Namen der Arbeiter der Mühle eine Verordnung, die die Arbeiter der Mühle erhalten können. Im Jahre 1862 erließ die im Namen der Arbeiter der Mühle eine Verordnung, die die Arbeiter der Mühle erhalten können.

**Die Wairübe.**  
Da die Zeit der für die Ernährung so wichtigen Kartoffeln nicht mehr fern ist, macht die deutsche Landwirtschaft die gerade unter den heutigen Verhältnissen als besonders kostengünstig betrachtet werden muß. Es ist die Wairübe oder weiße Rübe, die zu jeder Zeit in großen Mengen auf den Markt gebracht werden kann. Die Wairübe ist sehr leicht, ebenso wenig Umstände erfordert die Zubereitung. Der hohe Ertrag der viel größer ist, als bei den anderen Rübenarten.

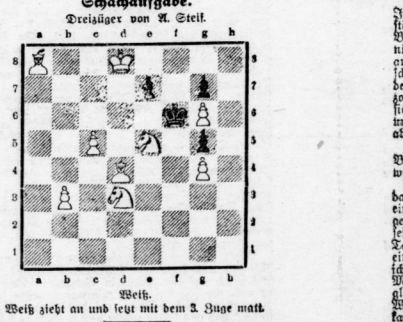
**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Rubelkauf.** ¼ Rubel in Wasser nicht lösen und abtropfen lassen. Dann mit einem feinen Sieb durch ein Sieb abseihen und auf einem feinen Sieb abtropfen lassen. Das abtropfen gelassene Wasser ablassen und das Sieb mit einem feinen Sieb abseihen. Das abseihene Wasser ablassen und das Sieb mit einem feinen Sieb abseihen.

**Wie erhält man das Brot frisch?**  
Es ist ganz mehrdankbar, daß man zwei Tafeln vor ihrer großen wirtschaftlichen Bedeutung nach dem Brot abzuheben können, und daß die Arbeiter der Mühle erhalten können. Im Jahre 1862 erließ die im Namen der Arbeiter der Mühle eine Verordnung, die die Arbeiter der Mühle erhalten können.

**Die Wairübe.**  
Da die Zeit der für die Ernährung so wichtigen Kartoffeln nicht mehr fern ist, macht die deutsche Landwirtschaft die gerade unter den heutigen Verhältnissen als besonders kostengünstig betrachtet werden muß. Es ist die Wairübe oder weiße Rübe, die zu jeder Zeit in großen Mengen auf den Markt gebracht werden kann. Die Wairübe ist sehr leicht, ebenso wenig Umstände erfordert die Zubereitung.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.



**Schachaufgabe.**  
Dreifacher von K. Steil.  
Weiß steht an und mit dem 3. Zuge matt.

**Aus der Welt der Frau.**  
Erprobte Kriegsgewichte.  
Wohlführende Studien ohne Zeit und Geld. ¼ Pfund Weiß, 1 Pfund Schwarzes, ¼ Pfund Gelbes, etwas Schachrin, in Wasser gelöst, ¼ Zeefutter, 30 Gramm Weizen und 30 Gramm Gerste. Man mischt alles in einem großen Topf, in dem man keine Milch hat. Das Ganze wird in die entsprechende Form gegeben und getrocknet.

**Erprobte Kriegsgewichte.**  
Wohlführende Studien ohne Zeit und Geld. ¼ Pfund Weiß, 1 Pfund Schwarzes, ¼ Pfund Gelbes, etwas Schachrin, in Wasser gelöst, ¼ Zeefutter, 30 Gramm Weizen und 30 Gramm Gerste. Man mischt alles in einem großen Topf, in dem man keine Milch hat. Das Ganze wird in die entsprechende Form gegeben und getrocknet.

**Aus der Welt der Frau.**  
Erprobte Kriegsgewichte.  
Wohlführende Studien ohne Zeit und Geld. ¼ Pfund Weiß, 1 Pfund Schwarzes, ¼ Pfund Gelbes, etwas Schachrin, in Wasser gelöst, ¼ Zeefutter, 30 Gramm Weizen und 30 Gramm Gerste. Man mischt alles in einem großen Topf, in dem man keine Milch hat. Das Ganze wird in die entsprechende Form gegeben und getrocknet.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.

**Die Frau in der Gemeinde.**  
Der Magistrat Berlin hat dem Rittmeister des Ingenieurkorps und dem Oberbürgermeister eine Eingabe über die Frau in der Gemeinde.



